

Wegbeschreibung

Wir starten unsere Wanderung am Infozentrum in Bleichschmidtenhammer in westliche Richtung. Bald queren wir an der Selbstmühle die Straße, um mit den beiden anderen Wanderwegen (US 53, US 12) auf einen naturnahen Weg in den Wald zu gelangen. Dort gehen wir ein kurzes Stück oberhalb der ehemaligen Bahntrasse entlang und biegen dann auf eine Treppe nach rechts ab.

Wir wandern nun den Westhang des Höllentales aufwärts und trennen uns nach den Stufen ziemlich weit oben von den uns begleitenden Wanderwegen. Hier belohnt bereits ein kurzer Abstecher nach rechts zum Drachenfelsen mit einem schönen Blick auf Bleichschmidtenhammer mit dem Infozentrum und unserem Ausgangspunkt.

Unser Wanderweg aber führt links aufwärts. Oben angekommen genießen wir den Ausblick auf den gegenüber liegenden felsigen Waldhang mit dem Aussichtspunkt König David. Der Weg führt weiter durch Waldabteilungen mit verschiedener Bestockung und wir treffen bald auch auf den Erlebnispfad „Geologie und Bergbau“, welcher uns von nun an begleitet. Mehrere Informationstafeln bieten Wissenswertes über die geologische Entstehung des Tales und dessen bergmännische Nutzung. Auf einem Pfad führt der Weg weiter dem felsigen Hang entlang bis zum Fahrweg im Höllental.

Unterwegs gehen wir vorbei an schönen Felspartien, genießen Durchblicke und Ausblicke. Immer wieder überraschen uns neue, eindrucksvolle Landschaftsbilder des Naturschutzgebietes. Der lange Pfad führt mit häufigen Wechseln von leichtem Auf und Ab auf naturnahem Untergrund durch eine eindrucksvolle Landschaft. Viele Felstreppen überbrücken steilere Wegabschnitte und an den beiden steilsten Stellen fügen sich Metalltreppen harmonisch in den Hang ein.

Zum Schluss blicken wir auf den Talweg herab, dem wir immer näher kommen und ihn schließlich auch nahe des Stauwehres erreichen.



Auf dem Rückweg kommen wir auf diesem Talweg nach links durch das urwüchsige Höllental. Bereits nach knapp 400 m gelangen wir zum Teufelssteg. Hier bietet sich auch die Möglichkeit, diesen zu queren und mit dem Röhrensteig (US 12) auf der gegenüberliegenden Talseite zurück nach Bleichschmidtenhammer zu gelangen.

Der Felsenpfad selbst führt auf dem Fahrweg entlang zurück zum Ausgangspunkt. Es begegnen uns auch Abschnitte der beiden anderen Erlebnispfade „Wasser“ und „Wald“. Wir kommen an einer Schutzhütte vorbei und in deren Nähe zur einstigen Einmündung der Hubertusquelle.

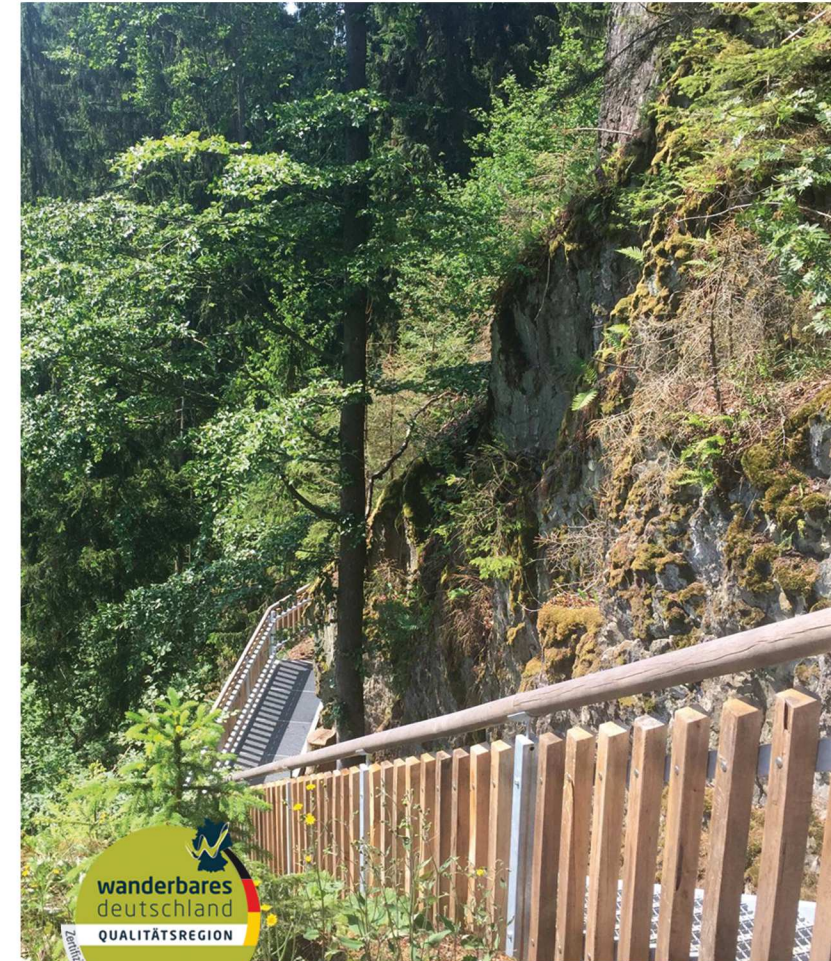
Über die Brücke mit den drei Bogen, kurz nach der Quelle, dampfte einst die Höllentalbahn durch die beiden Tunnels rechts und links der Brücke. Das heutige Kraftwerk erinnert noch an die Zeit, als es 1886 als Holzfaserverwerk von Anton Wiede gebaut wurde. So früh entstand auch der Jungfernsteg mit dem kleinen Pavillon. Der Steg war für Wiede zum Überschreiten des Tales notwendig geworden.

Der letzte Glanzpunkt ist der Blick zum Hirschen, welcher über dem Höllental thront. Über diesen hat Hilmar Ströhlein im Hofer Anzeiger vom 29.08.1901 folgenden Bericht gefunden: „*Der Hirschsprung hat keinen Hirsch mehr. [...] Wahrscheinlich hat der Sturm die altersschwachen Knochen des hölzernen Tieres gebrochen. Hoffentlich wird das alte Wahrzeichen bald wieder in neuem Gewande als Krönung jener Höhe erscheinen*“. Wenige Tage später konnte man lesen, dass es nicht der Sturm war, sondern dass man erfolgreich war „*[...] in hiesigen Schulknaben die Burschen ausfindig zu machen, welche mutwilliger Weise den Hirsch [...] herabgestoßen haben*“. Einheimische wissen zu berichten, dass ihnen ein auswärtiger Besucher erzählte, dass einer seiner Vorfahren schon um 1850 einen Hirsch geschnitzt haben soll.

Nach dem Kraftwerk begleitet uns wieder eine wasserreiche Selbstitz, weil sie das am Röhrensteig über das Kraftwerk umgeleitete Wasser wieder in ihr Bett aufgenommen hat. Es dauert nicht mehr lange, bis wir nach einer sehr abwechslungsreichen Wanderung wieder unseren Ausgangspunkt erreicht haben.

Hier bietet sich die Möglichkeit das Informationszentrum des Naturparks zu besuchen. Es befasst sich mit der Naturlandschaft des Frankenwaldes und des Höllentals. An Wochenenden während der Sommermonate ist zudem das Besucherbergwerk „Friedrich-Wilhelm-Stollen“ neben dem gleichnamigen Gasthaus geöffnet.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in einem Naturschutzgebiet befinden! Bitte bleiben Sie auf den ausgeschilderten Pfaden und Wegen.



Der Felsenpfad

www.wandern-im-frankenwald.de

Felsenpfad
US 14

Der Felsenpfad verläuft am westlichen Hang des Höllentals bei Lichtenberg. Er zieht sich vom Beginn des Talweges an der Selbstmühle über den Hang des Kessel- und Drachenfelsens empor und endet wieder auf dem Talweg.

Er macht seinem Namen alle Ehre. Nach jeder Krümmung bieten sich neue Ausblicke. Bizarre Felspartien und Bäume, die förmlich aus den Felsen wachsen, überraschen immer wieder.

Einzelne Felsbrocken, daneben große und weniger große Blockmeere zeugen davon, dass die Verwitterung auch dem harten Diabas in genügend langen Zeiträumen beizukommen vermag. Infotafeln eines Lehrpfades informieren über den Bergbau und die Geologie im Höllental.

Wer den äußerst schönen und interessanten Rundweg erwandern will, sollte in festem Schuhwerk unbedingt trittsicher sein.



LEGENDE

US 14 Felsenpfad

- Ausgangspunkt
- Sehenswürdigkeit
- Infozentrum
- Geschichtliche Bedeutung
- Gasthaus
- Geotop
- Parkplatz
- Aussicht

Ihre Servicenummer:
09261-60150
FRANKENWALD TOURISMUS
Service Center, Kronach

Impressum

Naturpark Frankenalld e. V.
Güterstraße 18
96317 Kronach
Telefon 09261 678290

Grafik
litho - design M. TEUBER
Isaar, Töpen

Geobasisdaten
Bayerische Vermessungs-
verwaltung, Nr. 600/15
Kartografie
FWW/Björn Stumpf

Fotos
Anja Wunder
Björn Stumpf



DIE Partner fürs Wandern im

FRANKENWALD



Frankenalld Tourismus Service Center

Adolf-Kolping-Straße 1
96317 Kronach
Tel. 09261 601517
mail@frankenwald-tourismus.de
www.frankenwald-tourismus.de

Frankenalldverein e. V.

Karlsgasse 7
95119 Naila
Tel. 09282 3646
info@frankenwaldverein.de
www.frankenwaldverein.de

Naturpark Frankenalld e. V.

Güterstraße 18
96317 Kronach
Tel. 09261 678290
info@naturpark-frankenwald.de
www.naturpark-frankenwald.de



Ansprechpartner

Ferienregion
Selbitztal-Döbraberg
Tel. 09282 6829

Ausgangspunkt

Naturparkinfozentrum
Bleichschmidtenhammer
Bleichschmidtenhammer 1
95192 Lichtenberg

Tourdaten

Länge: 5,4 km
Dauer: 1 h 25 min
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenmeter: 159 m



Tipps und Sehenswertes

- Infozentrum des Naturparks
- Infotafeln „Bergbau und Geologie“
- Besucherbergwerk
- Kraftwerk im Höllental
- Jungfern- und Teufelssteg

